

Leißnig, zu welcher ihnen Albrecht der Jüngere Burggraf zu Leißnig, im Jahr 1385. einen Freyhof schenkte (o). Die dritte in der Stadt Meissen, welche der dasige Terminer des Klosters, Niclas von Mühlberg, erkaufte, und die ihm von dem dasigen Rathe im Jahr 1418. zugeschrieben und zugleich von allen gewöhnlichen bürgerlichen Abgaben und Beschwerden befreyet wurde (p), und endlich die vierdte zu Großenhain, welche der Rath daselbst, im Jahr 1473. ebenfalls von allen Stadtabgaben und Diensten befreyete, jedoch sich dabey den Vorkauf ausbedung, wenn der Convent etwa in der Folge der Zeit solches Haus wiederum verkaufen wolte. (q)

Ausserdem, davon bereits oben gedacht worden, daß nämlich dieses Kloster seit dem Jahre 1409. alljährlich ein Viertel Wein von einem Weinberge in der Lößnitz zu erhalten gehabt (r), findet man noch, daß dasselbe auch einen eignen Weinberg, vermuthlich gleichfalls in der Gegend der Stadt Meissen, besessen. Denn aus einem Schreiben des Canzlers Herzog Heinrichs zu Sachsen, D. Wenceslai Naumanns an den Rath zu Freyberg vom Jahre 1539. ergiebet sich, daß Herzog Heinrich, nachdem derselbe die Klostergüther bereits eingezogen hatte, den Freybergischen Predigermönchen auf ihr Anhalten, die Lese auf diesem Weinberge, noch für solches Jahr verstattet habe (s).

Einen

(o) DIPLOM. XI.

(p) DIPLOM. XVI.

(q) DIPLOM. XXII.

(r) DIPLOM. XV.

(s) DIPLOM. XXXVI.

(t) DIPLOM. XXX

(u) DIPLOM. XXXI

(v) DIPLOM. XXXII

(w) DIPLOM. XXXIII